



Zielsetzungen

Rahmenplan Goethestraße / Friedrich-Ebert-Straße

Der Rahmenplan baut auf dem im Februar 2013 vom Stadtrat beschlossenen „Stadtentwicklungsplan – Ingolstadt lebenswert 2025 Grundkonzept Wohnen“ auf. Er verfolgt das Ziel der Innenentwicklung im nördöstlichen Stadtgebiet, formuliert freiraumplanerische und städtebauliche Potentiale für den Untersuchungsbereich Goethestraße / Friedrich-Ebert-Straße und konkretisiert die im Grundkonzept Wohnen formulierten Leitlinien.

Auf Basis der für den Umgriff des Rahmenplanes erfolgten Untersuchungen, welche Qualitäten und Mängel räumlich detaillierter aufzeigen, wurde ein Vorentwurf für einen städtebaulichen Rahmenplan abgeleitet. Dieser verfolgt das städtebauliche Leitbild der "Europäischen Stadt", welches für kurze Wege und kompakte Bauweisen steht, um den Verkehr, etwa durch Pendler, und den Flächenverbrauch möglichst gering zu halten. Dem Grundsatz Innen- vor Außenentwicklung folgend wird für den Bereich des Rahmenplanes im Speziellen angestrebt:

- Wohnflächenangebot verbessern und zugleich Wohnraumentwicklung auf bestehende Siedlungsflächen zu konzentrieren, um Flächenressourcen außerhalb der Kernstadt zu schonen Innenentwicklung verträglich gestalten und steuern
- frei werdende Flächen vorrangig zu Wohn- und Dienstleistungsnutzungen zu entwickeln
- Wohnbauflächenpotentiale vor allem in der Kernstadt in fußläufiger Erreichbarkeit von Stadtteilzentren und ÖPNV Hauptachsen zu entwickeln
- Kernstadtbereiche attraktiv gestalten und stärken und Beispiele für neue Arbeitsformen und verdichtete Wohnformen an zentralen Orten fördern bzw. weitere Einrichtungen und Betriebe der Grundversorgung (Ärzte, Gemeinwesenarbeit) ansiedeln
- Quartierszentren als Orte der Begegnung und Identifikation stärken, ausbilden und attraktive Nutzungen ansiedeln
- bestehende Grünräume aufwerten und grünraumplanerische Maßnahmen im Straßenraum
- Stadtbild gestalten durch Maßnahmen im öffentlichen Raum
- Barrierewirkung und Emissionen von Verkehr und Gewerbe auf die Wohnbebauung abbauen
- Nahmobilität, d.h. Fuß- und Radwegebeziehungen, stärken